






# Programmübersicht

## Hörspiel · Lauschinsel · Klangkunst

Januar bis März 2019

Änderungen vorbehalten

Editorial	Seite		-		2
Terminübersicht	Seite	3	-		5
Hörspiel	Seite	6	-		21
»Punkt, Komma, Strich« Das hr2-Kinderfunkkolleg Mathematik	Seite				22
Lauschinsel	Seite	23	-		30
The Artist's Corner	Seite	31	-		34
Register	Seite	35	-		36
Kontakt / Frequenzen / Impressum	Seite				37

Bildschirm-Nutzer können überall dort, wo sich der Cursor in dieses Icon  verwandelt, einer Verknüpfung folgen, z.B. mit einem Klick auf einen Titel in der Terminübersicht eine bestimmte Seite ansteuern oder einem Internetlink folgen.

Liebe Hörerinnen und Hörer,

das erste Quartal des neuen Jahres bringt eine Reihe spannender Neuerungen und Premieren mit sich: So werden Sie auf unserem Mittwochsendeplatz neben dem ARD-Radiotatort ab sofort die Sendereihe *Stimmenreich – Chor und andere Vokalmusik aus drei Jahrhunderten* hören. An zehn Samstagen im Jahr, jeweils um 23 Uhr, werden wir im Rahmen von *The Artist's Corner* neue und unerhörte Hörspielursendungen präsentieren.

Den Auftakt in dieser Reihe macht J. Peter Schwalm mit seiner musikalischen Selbstbe-fragung *Unsicher.Zeit*. Nach der überstandenen Wach-OP seines Hirntumors beginnt für ihn die Auseinandersetzung mit seinen Ängsten und Wünschen zwischen Traum und Rea-lität, die er für uns in Szenen und Klänge übersetzt hat. Am 12. Januar (s. S. 32)

Das zweite Stück stammt von Robert Schoen, dem Hörer und Spieler, Bastler und Fummler aus Leidenschaft, wie er sich selbst tituliert. In *Wie weit ist die Prärie!* hat er akustisches Brimborium, Tamtam, Trauriges und Ernstes aus den letzten zehn Jahren zu einer launigen Radiostunde für *The Artist's Corner* zusammengefügt. Am 16. 02. (s. S. 33)

Als dritten Beitrag in dieser Reihe wird Frank Witzel am 30. März seine *Entwicklung einer Theorie* vorstellen. Hier fügen sich die unzusammenhängenden Fragmente aus dem Zettelkasten eines Arztes langsam zu einer Geschichte zusammen, in der sich immer wieder die Frage stellt, was die Medizin vom Menschen und der Mensch von der Medizin weiß. (s. S. 34)

Am Sonntag, den 3. Februar um 14.04 Uhr zeigt Tom McCarthy in *Satin Island* eine uns durch allgegenwärtige Algorithmen zusehends kontrollierende Welt des Digitalen. Der Roman entstand lange vor der Wahl Trumps, vor Cambridge Analytica und den diversen Social-Media-Skandalen. Der Regisseur und Bearbeiter Tilman Hecker hat diese Dystopie für hr2-kultur als Hörspiel realisiert. (s. S. 11)

In *Parallel leben* erzählt Sebastian Lehmann von einer Dreiecksbeziehung im Universitätsmilieu. Paul Ferber promoviert gerade über das Thema »Liebe in der Literatur« als ihm Lea begegnet. Er glaubt, diese Affäre einfach neben seiner Familie herlaufen lassen zu können, aber die Linien des Lebens verlaufen eben nicht parallel.

In zwei Teilen, am 31. März und am 7. April, jeweils sonntags um 14.04 Uhr. (s. S. 21)

Das Kinderhörspiel führt uns Erich Kästners *Konferenz der Tiere* in einer neuen Bearbeitung und Inszenierung von Nicole Paulsen vor. Diese zeitlose Tierparabel über Verantwortung, Toleranz und Frieden ist heute aktueller denn je. Samstag, den 19. Januar, 14.04 Uhr (s. S. 24)

In diesem Quartal dürfen wir Ihnen auch eine weitere Folge mit dem neuen hr-Ermittler-team im Radio Tatort vorstellen: Martin Mosebach lässt seinen Kommissar Haas dieses Mal nach *Plastik im Apfelgarten* fahnden. Ein Gebrauchtwagenhändler wird tot in seinem Bürocontainer aufgefunden, zuerst deutet alles auf Selbstmord hin, aber sein provisorisches Areal ist nicht nur ein Schandfleck in der Landschaft, sondern zieht auch allerlei zwielichtige Gestalten an. Mittwoch, den 13. Februar um 21 Uhr (s. S. 13)

Ihre hr2-Hörspielredaktion



Seite

<b>Do, 3. Jan.</b>	<b>21.30 Uhr</b>	Werkzeuge der Neuen Musik – Sylvia Freydank: Violine 1/2	31
<b>Sa, 5. Jan.</b>	<b>14.04 Uhr</b>	Henning Callsen:	
		Pelle und Pinguine. Kein Problem, sagt Papa Eisbär 1/2	23
	<b>23 Uhr</b>	Werkzeuge der Neuen Musik – Ulla Herpers: Cembalo	31
<b>So, 6. Jan.</b>	<b>14.04 Uhr</b>	Sergej Medwedew: Parikmacherscha – Die Friseurse	6
<b>Do, 10. Jan.</b>	<b>21.30 Uhr</b>	Werkzeuge der Neuen Musik – Sylvia Freydank: Violine 2/2	31
<b>Sa, 12. Jan.</b>	<b>14.04 Uhr</b>	Henning Callsen:	
		Pelle und Pinguine. Kein Problem, sagt Papa Eisbär 2/2	23
	<b>23 Uhr</b>	J. Peter Schwalm: Unsicher.Zeit	32
<b>So, 13. Jan.</b>	<b>14.04 Uhr</b>	Ilse Aichinger: Knöpfe	7
<b>Mi, 16. Jan.</b>	<b>21 Uhr</b>	ARD Radio Tatort	
		Dirk Schmidt: Cascabel	8
<b>Sa, 19. Jan.</b>	<b>14.04 Uhr</b>	Erich Kästner: Die Konferenz der Tiere	24
	<b>23 Uhr</b>	Werkzeuge der Neuen Musik – Lena Krause: Gitarre 1/2	31
<b>So, 20. Jan.</b>	<b>14.04 Uhr</b>	Jürg Federspiel: Orangen vor ihrem Fenster	9
<b>Do, 24. Jan.</b>	<b>21.30 Uhr</b>	Werkzeuge der Neuen Musik – Raoul Mörchen: Viola 1/2	31
<b>Sa, 26. Jan.</b>	<b>14.04 Uhr</b>	Kristina Andres: Suppe, satt, es war einmal	25
	<b>14.45 Uhr</b>	»Punkt, Komma, Strich« – Das hr2-Kinderfunkkolleg Mathematik	22
	<b>23 Uhr</b>	Werkzeuge der Neuen Musik – Lena Krause: Gitarre 2/2	31
<b>So, 27. Jan.</b>	<b>14.04 Uhr</b>	Joseph Conrad: Die letzte Fahrt der Sofala	10
<b>Do, 31. Jan.</b>	<b>21.30 Uhr</b>	Werkzeuge der Neuen Musik – Raoul Mörchen: Viola 2/2	31

			
Sa, 2. Feb.	14.04 Uhr	Jens Raschke: Was das Nashorn sah, als es auf die andere Seite des Zauns schaute	26
So, 3. Feb.	14.04 Uhr	Tom McCarthy: Satin Island	11
Do, 7. Feb.	21.30 Uhr	Werkzeuge der Neuen Musik – Michael Rebhahn: Cello 1/2	31
Sa, 9. Feb.	14.04 Uhr	Franziska Biermann: Der magnetische Bob	27
	14.45 Uhr	»Punkt, Komma, Strich« – Das hr2-Kinderfunkkolleg Mathematik	22
So, 10. Feb.	14.04 Uhr	Dawn King: Foxfinder	12
Mi, 13. Feb.	21 Uhr	ARD Radio Tatort	
		Martin Mosebach: Plastik im Apfelgarten	13
Do, 14. Feb.	21.30 Uhr	Werkzeuge der Neuen Musik – Michael Rebhahn: Cello 2/2	31
Sa, 16. Feb.	14.04 Uhr	Thilo Reffert: Linie 912	27
	23 Uhr	Robert Schoen: wie weit ist die Prärie!	33
So, 17. Feb.	14.04 Uhr	Walter Kempowski: 2 Hörspiele	
		Moin Vaddr läbt   Alles umsonst	14
Do, 21. Feb.	21.30 Uhr	Werkzeuge der Neuen Musik – Michael Kunkel: Kontrabass 1/2	31
Sa, 23. Feb.	14.04 Uhr	Antje Damm: Kleines Afrika	28
	14.45 Uhr	»Punkt, Komma, Strich« – Das hr2-Kinderfunkkolleg Mathematik	22
	23 Uhr	Werkzeuge der Neuen Musik – Michael Iber: Elektronik 1/4	31
So, 24. Feb.	14.04 Uhr	Ronja von Rönne: Wir kommen	15
Do, 28. Feb.	21.30 Uhr	Werkzeuge der Neuen Musik – Michael Kunkel: Kontrabass 2/2	31



Sa, 2. März	14.04 Uhr	Verleihung des Hörbuch-Preises der Landeshauptstadt Wiesbaden für das beste Kinder- und Jugendhörbuch 2018	28
	23 Uhr	Werkzeuge der Neuen Musik – Michael Iber: Elektronik 2/4	31
So, 3. März	14.04 Uhr	Jakob Arjouni: Kismet	16
Do, 7. März	21.30 Uhr	Werkzeuge der Neuen Musik – Martina Seeber: Flöte 1/3	31
Sa, 9. März	14.04 Uhr	Catharina Valckx: Edler Ritter Federico	29
	14.45 Uhr	»Punkt, Komma, Strich« – Das hr2-Kinderfunkkolleg Mathematik	22
	23 Uhr	Werkzeuge der Neuen Musik – Michael Iber: Elektronik 3/4	31
So, 10. März	14.04 Uhr	Juan Carlos Onetti: Lange Augenblicke im kurzen Leben	17
Mi, 13. März	21 Uhr	ARD Radio Tatort	18
		Robert Hültner: Der Schatz in der Taverne	
Do, 14. März	21.30 Uhr	Werkzeuge der Neuen Musik – Martina Seeber: Flöte 2/3	31
Sa, 16. März	14.04 Uhr	Klänge – Sounds – Geschichten	29
	23 Uhr	Werkzeuge der Neuen Musik – Michael Iber: Elektronik 4/4	31
So, 17. März	14.04 Uhr	Daniel Kehlmann: David Mahlers Zeit	19
Do, 21. März	21.30 Uhr	Werkzeuge der Neuen Musik – Martina Seeber: Flöte 3/3	31
Sa, 23. März	14.04 Uhr	Troon Harrison: Der Eisdrache	30
	14.45 Uhr	»Punkt, Komma, Strich« – Das hr2-Kinderfunkkolleg Mathematik	22
	23 Uhr	Werkzeuge der Neuen Musik – Michael Zwenzner: Dudelsack	31
So, 24. März	14.04 Uhr	Peter Kaizar: Nur kurze Zeit noch	20
Do, 28. März	21.30 Uhr	Werkzeuge der Neuen Musik – Ursula Böhmer: Oboe 1/2	31
Sa, 30. März	14.04 Uhr	Meike Haberstock: Anton hat Zeit, aber keine Ahnung, warum!	30
	23 Uhr	Frank Witzel: Entwicklung einer Theorie	34
So, 31. März	14.04 Uhr	Sebastian Lehmann: Parallel leben 1/2	21

# Hörspiel

---



Sonntag  
6. Januar  
14.04 Uhr

Sergej Medwedew

## **Parikmacherscha – Die Friseurin**

Aus dem Russischen von Elina Finkel

Komposition: Jörg Gollasch

Regie: Heike Tauch

DKultur 2009 | 52 Min.

Irina träumt von der großen Liebe, von Familienglück und einem Leben in Moskau. Aber hat sie wirklich auf den Richtigen gesetzt? Ihr Brief- und Zukunftspartner sitzt nämlich noch im Knast. Außerdem macht ihr ein tüchtiger Feuerwehrmann den Hof. Alle Männer – sogar die mit Glatze – besuchen regelmäßig Irinas Salon. Denn Lieben und Lachen und allen Widrigkeiten zu trotzen, das ist die große Stärke der Friseurin.

*Parikmacherscha – Die Friseurin* wurde beim Wettbewerb *stückemarkt* des Berliner Theatertreffens 2008 zum besten »Theatertext als Hörspiel« gewählt und die Produktion beim Theatertreffen 2009 präsentiert.

Mit Valery Tscheplanowa, Barbara Philipp, Margit Bendokat,  
Andreas Fröhlich u.a.

*Sergej Medwedew, 1960 in Rostow am Don geboren, studierte Physik, seit 2006 schreibt er Theaterstücke. »Parikmacherscha« belegte schon 2007 bei den Festivals Eurasia und New Drama in Moskau den 2. Platz.*

# Hörspiel

---



Sonntag  
13. Januar  
14.04 Uhr

Ilse Aichinger

## Knöpfe

Komposition: Johannes Aschenbrenner

Regie: Fritz Schröder-Jahn

NDR 1962 | 61 Min.

In einer Zeit allgemeiner Arbeitslosigkeit hat die junge Ann Beschäftigung in einer Knopffabrik gefunden. Hier sortiert sie den ganzen Tag ungewöhnlich schöne, leuchtende Knöpfe, die, mit Mädchennamen bezeichnet, gern gekauft werden. Doch die seltsamen Geräusche hinter der Wand ihres Arbeitsraumes und der Umstand, dass manchmal eine ihrer Kolleginnen plötzlich und unerklärbar vom Arbeitsplatz fernbleibt, beunruhigen Ann. Auch Jean, ein Mädchen, mit dem sich Ann angefreundet hat, bleibt eines Tages fort. Dafür erscheint ein neuer Knopf in der Kollektion, der Jeans Namen trägt. Ann beginnt, die Hintergründe zu durchschauen. Ihr Verlobter, John, möchte, dass sie ihre Arbeit aufgibt. Er selbst ist jedoch arbeitslos, und so will Ann vorerst in der Fabrik bleiben. Schließlich jedoch vermag John sie zu überzeugen, dass nur eine Kündigung sie retten kann. Ilse Aichingers erstes Hörspiel (SDR 1953), das 1962 im NDR neu produziert wurde, ist eine Parabel über die totale Uniformierung des Menschen, aber auch eine Parabel über Widerstand gegen Entfremdung und Massendasein.

Mit Wolfgang Wahl, Gustl Halenke, Karin Behrmann, Julia Costa, Hanns Lothar, Erich Uhland, Armas Sten Fühler und Erwin Laurenz.

*Ilse Aichinger (1921–2016) begann nach Kriegsende ein Medizinstudium, das sie abbrach, um ihren ersten Roman »Die größere Hoffnung« zu schreiben. 1951 stieß sie zur »Gruppe 47«, wo sie ihren späteren Mann Günter Eich kennenlernte; sie erhielt zahlreiche Literaturpreise. Ab Herbst 2000 schrieb die »schweigsamste unter den österreichischen Schriftstellerinnen« für die Tageszeitung »Der Standard« ihr im Feuilleton veröffentlichtes »Journal des Verschwindens«. Ihr letztes Buch »Subtexte« erschien 2006.*

# Hörspiel

---



Mittwoch  
16. Januar  
21 Uhr

**ARD Radio Tatort**

Dirk Schmidt

**Cascabel**

Komposition: Rainer Quade

Regie: Claudia Johanna Leist

WDR 2019 | 55 Min.

Diesmal wird's giftig in Hamm. Nicht nur, dass sich die Mitglieder der dortigen Task Force aus verschiedenen Gründen mal wieder nicht grün sind – der Mann, der mit dem Gift einer extrem seltenen Giftschlange ins Jenseits befördert wurde, hat zu Lebzeiten beim illegalen Handel mit exotischen Tieren mitgemischt. In Hamm nichts Neues, denn die Stadt ist bekannt als Drehkreuz im internationalen Exotenschmuggel. Oder, um es mit Vorderbäumen zu sagen: »Alles was krecht und fleucht und selten ist, kommt hier durch.«

Obwohl der erste Hauptverdächtige schnell aufgetan ist, haben Scholz & Co. im Verlauf des Falls eine harte Nuss zu knacken. Denn der seltsame Adelige mit krimineller Vergangenheit erweist sich als schlangenglatt und schwer zu fassen. Aber die Jungs aus Hamm wären nicht da, wo sie sind, wenn sie vor unkonventionellen Ermittlungsmethoden zurückschrecken würden.

Mit Matthias Leja, Sönke Möhring, Uwe Ochsenknecht,  
Hans Peter Hallwachs u.v.a.

*Dirk Schmidt, Jahrgang 1964, Werber, Schriftsteller und Hörspielautor, lebt im Ruhrgebiet, arbeitet im Rheinland und legt mit »Cascabel« seinen 13. ARD Radio Tatort rund um die Task Force Hamm vor.*



# Hörspiel

---



Sonntag  
20. Januar  
14.04 Uhr

Jürg Federspiel  
**Orangen vor ihrem Fenster**  
Regie: Kurt Hirschfeld  
hr/NDR/DRS 1964 | 52 Min.

Im Frühling kommt ein deutsches Ehepaar auf der Urlaubsreise in eine kleine französische Stadt. Der Mann sucht ein altes Haus auf und gibt vor, ein Zimmer mieten zu wollen. Im Gespräch mit dem Hausmeister hört er die Geschichte eines deutschen Deserteurs, der in diesem Haus während des Krieges gelebt hat – ein sorgloser Mensch; der sein Zimmer mit einem zierlichen jungen Mädchen teilte. Wenn er unterwegs war – er liebte den Wein und riskierte manches dafür – legte sie Orangen vor das Fenster, zum Zeichen, dass ihm bei der Heimkehr keine Gefahr drohte. Gegen Ende des Krieges wurde er dann doch gefasst und hingerichtet. Der Tourist aus Deutschland ist nicht zufällig zu diesem Haus gekommen; er und seine Frau sind in diese Episode aus dem Kriege verstrickt, die Auseinandersetzung mit vergangener Schuld führt sie jetzt zurück.

Mit Ernst Schröder, Gustav Knuth, Elisabeth Lennartz, Miriam Spoerri, Wolfgang Reichmann, Kurt Beck und Mathias Wiemann.

*Jürg Federspiel (1931–2007) war ein Schweizer Schriftsteller. Sein Werk umfasst neben journalistischen Beiträgen – ab 1951 arbeitete er als Reporter und Filmkritiker für verschiedene Schweizer Zeitungen – vor allem Romane und Kurzgeschichten. Federspiels literarisches Werk hat häufig fast dokumentarischen Charakter, zeigt aber auch seine Vorliebe für das Skurrile und Exzentrische.*

# Hörspiel

---



Sonntag  
27. Januar  
14.04 Uhr

Joseph Conrad

## Die letzte Fahrt der Sofala

Hörspielbearbeitung: Alfred Prugel

Regie: Hans Gertberg

NDR 1953 | 54 Min.

Kapitän Whalley ist fest entschlossen, das letzte Kommando seines Lebens auf dem Frachter *Sofala*, noch durchzustehen. Er ist am Ende: ausgebrannt, lebensmüde und, was niemand ahnt, beinahe vollständig erblindet. Nur der Gedanke, seiner Tochter den eigenen in das Schiff investierten Geschäftsanteil zu sichern, lässt ihn auf der Kommandobrücke aushalten. Eine nahezu übermenschliche Aufgabe scheint es, das Schiff sicher durch die gefährlichen Untiefen der malaiischen Gewässer zu steuern, muss sich der Kapitän doch auf die unbedingte Loyalität seiner Offiziere und der Mannschaft verlassen können. Kapitän Whalley ahnt, dass sein eigenes Schicksal untrennbar an das seines Schiffes gebunden ist.

Unter dem Titel *The End of the Tether* (dt. *Das Ende vom Lied*) hatte Joseph Conrad 1902 diese Erzählung beendet. Verglichen wurde sie immer wieder mit Hemingways *Der alte Mann und das Meer*.

Mit Heinz Klevenow, Robert Meyn, Klaus Höhne, Werner Rundshagen u.v.a.

*Joseph Conrad (1857–1924), englischer Schriftsteller, Sohn polnischer Eltern, fuhr bereits mit 17 Jahren zur See. Er bereiste u.a. den Kongo und die malaiischen Inseln, Schauplätze vieler seiner späteren Romane. 1894 gab er wegen eines schweren Fiebers, das ihn zeitlebens nicht mehr verließ, seinen Seemannsberuf auf und wurde Schriftsteller.*

Sonntag  
3. Februar  
14.04 Uhr

Tom McCarthy

## Satin Island

Aus dem Englischen von Thomas Melle

Komposition: Arno Kraehahn

Regie: Tilman Hecker

hr 2019 | 83 Min. | Ursendung

»Gehen Sie einen beliebigen Straßenabschnitt entlang, und sie werden von drei Kameras gleichzeitig gefilmt – und selbst wenn nicht, lokalisiert Ihr Handy jederzeit Ihren genauen Standort. Jede Webseite, jedes Durchklicken, jeder Tastenanschlag wird archiviert: Selbst wenn Sie auf Löschen oder Deinstallieren drücken, wird es dennoch irgendwo in irgendeiner Daten-enklave hinterlegt. Nichts verschwindet, nie.«

Tom McCarthy zeigt uns in *Satin Island* – lange vor der Wahl Trumps, vor Cambridge Analytica und den diversen Social-Media-Skandalen – eine uns durch allgegenwärtige Algorithmen zusehends kontrollierende Welt des Digitalen.

U., der Protagonist der Geschichte, ist Anthropologe, er soll für seinen neuen Arbeitgeber ein universales ethnografisches Dokument, das unser gesamtes Zeitalter zusammenfasst, erstellen. Dieser Auftrag führt ihn vom Turiner Flughafen über die Firmenzentrale in London in ein obskures Museum in Frankfurt, eine geheimnisvolle Villa bei Genua und schließlich in einen Fährterminal an der Südspitze Manhattans.

Schnell fühlt sich U. überwältigt von der augenscheinlichen Unmöglichkeit, das Vorgefundene in eine irgendwie geartete, sinnstiftende Erzählung zu übersetzen.

Mit Christoph Luser, Birte Schnöink, Christine Groß, Ulrich Gebauer und Isaak Dentler.

*Tom McCarthy, geboren 1969, britischer Schriftsteller, studierte Englische Literatur am New College, Oxford. Nachdem große britische Verlage den Roman zunächst abgelehnt hatten, landete McCarthy 2006 mit »Remainder (dt. 8 ½ Millionen)« den ersten literarischen Erfolg, 2015 wurde »Remainder« von Omer Fast verfilmt. Es folgten Erzählungen, Essays und Artikel über Literatur, Philosophie und Kunst sowie weitere Romane, 2015 »Satin Island«.*

# Hörspiel

---

Sonntag  
10. Februar  
14.04 Uhr

Dawn King

## **Foxfinder**

Aus dem Englischen von Anne Rabe

Regie: Walter Adler

SWR 2014 | 96 Min.

Eine ländliche Gegend in einem totalitär regierten England der Zukunft: Das Ehepaar Samuel und Judith Covey bewirtschaftet einen Bauernhof. Nach einer Folge schlechter Ernten werden die beiden zur Zielscheibe des jungen William Bloor. Er hat sich bei ihnen einquartiert, um zu ermitteln, wie es zur sinkenden Produktivität des Hofes kam. Als Foxfinder obliegt ihm vor allem die Untersuchung, ob Füchse für die Misere des Hofes verantwortlich sein könnten. Von Kindesbeinen an vom Staat für seine Aufgabe ausgebildet, sieht Bloor im Fuchs den Todfeind der Menschen, fähig, Bauernhöfe zu kontaminieren, das Wetter zu beeinflussen, den Verstand zu manipulieren und Menschen zu töten. Dass seit Jahren niemand mehr einen Fuchs gesehen hat, ist für ihn nur ein weiterer Beleg für die Anwesenheit dieses heimtückischen Wesens. Samuel und Judith, noch in Trauer über den plötzlichen Tod ihres kleinen Sohnes, müssen damit umgehen, dass ihre Zukunft in den Händen eines Besessenen liegt ...

Dawn King verortet ihre dystopische Parabel über Fundamentalismus in einer archaisch-dunkel anmutenden Welt. Der Einbruch des Fremden ins alltägliche Landleben, in dem Vieh gefüttert, Lauch geerntet und Mittagessen gekocht werden, trägt zugleich groteske Züge.

Mit Judith Engel, Wolfram Koch, Jacqueline Macaulay und Jacob Matschenz.

*Dawn King, geboren 1978 in Stroud/Gloucestershire; nach dem Studium Writing for Performance an der Goldsmiths University lebt sie als Dramatikerin, Hörspiel- und Drehbuchautorin in London. Ehemaliges Mitglied des Soho Theatres und des Royal Court Theatres (im Young Writer's Programme). Regelmäßige Zusammenarbeit mit BBC Radio. »Foxfinder« gewann u.a. beim Papatango New Writing Award (2011), bei den Off-West End Awards (2012) und beim National Theatre Award (2013).*

# Hörspiel

---



Mittwoch  
13. Februar  
21 Uhr

**ARD Radio Tatort**  
Martin Mosebach  
**Plastik im Apfelgarten**  
Regie: Thomas Wolfertz  
hr 2019 | 55 Min.

Die Großauheimer Apfelblüte war einst in der ganzen Region bekannt und der aus den Früchten gekelterte Apfelwein hochgerühmt. Doch inzwischen kommen die meisten Äpfel aus Italien und anstelle blühender Streuobstwiesen findet man jetzt Gebrauchtwagen auf grauem Asphalt. Sicher keine schöne Aussicht für Rainer Maria Schrobendorff aus seiner geerbten Fachwerkvilla, denn er blickt direkt auf Bulkes Autohandel. Die Aussichten von Bulke selbst sind aber noch trüber, denn Bulke liegt tot mit einer Plastiktüte über dem Kopf in seinem Container. Oberflächlich betrachtet hätte man leicht von einem Selbstmord ausgehen können, doch nicht so Kommissar Haas. Bulke hatte zum Zeitpunkt seines Todes 3 Promille Alkohol im Blut, aber keine einzige leere Flasche findet sich im Raum, also nimmt der Kommissar zusammen mit seinem jungen Kollegen Teschenmacher die Ermittlungen auf. Bald stoßen sie auf das Gerücht, Bulke habe sich mit einer Bande von Autoschiebern eingelassen...

Mit Felix von Manteuffel, Susanne Schäfer u.a.

***Martin Mosebach**, geboren 1951 in Frankfurt am Main, war zunächst Jurist, dann wandte er sich dem Schreiben zu. Seit 1983 entstanden elf Romane, dazu Erzählungen, Gedichte, Libretti und Essays über Kunst und Literatur, über Reisen, über religiöse, historische und politische Themen. Dafür hat er zahlreiche Auszeichnungen und Preise erhalten, etwa den Heinrich-von-Kleist-Preis, den Großen Literaturpreis der Bayerischen Akademie der Schönen Künste, den Georg-Büchner-Preis und die Goethe-Plakette der Stadt Frankfurt.*

Sonntag  
17. Februar  
14.04 Uhr

Walter Kempowski

2 Hörspiele

**Moin Vaddr läbt**

**A Ballad inne Munnohrd kinstlich med Mosseg unde Jesann**

Musik: Peter Zwetkoff

Regie: Horst H. Vollmer

hr 1980 | 35 Min.

Das 1980 urgesendete Hörspiel *Moin Vaddr läbt*, für das der Autor den Hörspielpreis der Kriegsblinden erhielt, ist eine Auseinandersetzung mit dem Thema Krieg – hier allerdings aus sehr persönlicher Perspektive. In der Jurybegründung hieß es: »Kempowski kleidet seine Klage in traumartige Bilder, er träumt den Vater lebendig, aber er gedenkt trauernd zugleich der Opfer und all derer, die im Krieg gelitten haben. Das gelingt ihm durch die Verwendung einer zwar erfundenen, aus Elementen des Jiddischen, des Schlesischen und Niederdeutschen zusammengesetzten Sprache. Kempowski [...] erscheint [...] nicht [...] in der Distanz des Erzählers, sondern als ein seinen Vater liebender, an seinen Vater gebundener Mensch, wengleich er ihn zu den schuldlosen »Tätern« rechnen muß.«

Mit Ernst Jacobi, Käthe Haack, Friedrich Maurer, Dieter Borsche, Bruni Löbel, Eva Garg, Anette Conrad, Bettina Döser, Matthias Ebert, Elisabeth Miserre, Lars Rösner und Daniel Sailer.

Im Anschluss

**Alles umsonst**

Musik: Peter Zwetkoff

Regie: Horst H. Vollmer

hr/WDR 1984 | 52 Min.

Das Hörspiel *Alles umsonst* ist als Pendant zu *Moin Vaddr läbt* zu sehen. Diesmal geht es um die Klärung des Mutterbildes: »Jede Mutter ist Schuld daran, daß ihr Kind auf der Welt ist, also auch die Schmerzen, die das Kind in der Welt erleidet, gehen auf das Konto der Mutter. Irgendwann, ob bewußt oder unbewußt, wird das Kind sich dafür rächen, es fügt seinerseits der Mutter Schmerzen zu.« [Walter Kempowski]

Mit Ernst Jacobi und Maria Wimmer.

*Walter Kempowski, geboren 1929 in Rostock, wurde als Buchautor vor allem durch seine Deutsche Chronik bekannt, deren viertes Buch »Tadellöser & Wolff« auch als Film ein Welterfolg war. 1995 produzierte er zusammen mit Walter Adler das 14-stündige Hörspiel »Der Krieg geht zu Ende«, das auf dem von Walter Kempowski in jahrelanger Arbeit zusammengetragenen »Echolot«-Archiv beruht.*

# Hörspiel

---



Sonntag  
24. Februar  
14.04 Uhr

Ronja von Rönne

## Wir kommen

Hörspielbearbeitung & Regie: Elisabeth Weilenmann  
NDR 2018 | 55 Min.

»Maja ist nicht tot. Wenn Maja gestorben wäre, hätte sie mir davor Bescheid gesagt. Solche Dinge haben wir immer abgesprochen.«

Maja war Noras beste Freundin, aber für eine Beerdigung oder quälende Abschiedszeremonien hätte sie ohnehin keine Zeit: Nachts wecken sie Panikattacken, sie muss sich um eine Schildkröte kümmern und ihre einst so progressive Beziehung zu viert mit Karl, Leonie und Jonas droht auseinanderzubrechen. Und dann fährt auch noch ihr Therapeut in Urlaub. Bis zu seiner Rückkehr soll Nora ihr Leben in einem Tagebuch dokumentieren. Also berichtet sie, wie sie sich mit ihrem amourösen Trio samt schweigendem Kind ans Meer flüchtet. Doch statt prickelnder Zukunft drängt sich immer mehr Noras Vergangenheit in den Vordergrund. Es muss doch etwas geben, denken die vier, das sie wieder zusammenschweißen vermag, ein großes Fest etwa. Oder einen Mord.

Birte Schnöink, Marie Löcker, Stefan Haschke, Daniel Axt u.a.

*Ronja von Rönne, geboren 1992 in Berlin, ist eine der bekanntesten Jung-Bloggerinnen, Journalistinnen und Autorinnen der Gegenwart. Sie studierte Publizistik, Theater- und Rechtswissenschaften sowie kreatives Schreiben, machte aber in keinem Fach ihren Abschluss. Seit 2015 schreibt sie für »Die Welt«. Im August 2017 moderierte sie zusammen mit Ingo Zamperoni die ARD Talkshow »Überzeugt uns!«, bei der sich Politiker anlässlich der Bundestagswahl 2017 den Fragen von Jungwählern stellen.*

# Hörspiel

---



Sonntag  
3. März  
14.04 Uhr

Jakob Arjouni

## Kismet

Komposition: Benjamin Kratz & Ebony Prince

Hörspielbearbeitung & Regie: Leonhard Koppelmann

SWR/WDR 2002 | 57 Min.

Mit einem Freundschaftsdienst fängt alles an. Eigentlich wollen Kayankaya und Slibulsky dem Gastwirt Romario nur helfen, zwei Schutzgelderpresser zu vertreiben. Doch dann liegen auf einmal zwei merkwürdig weiß gepuderte Leichen in Romarios Restaurant. Die Toten lassen Kayankaya keine Ruhe, und er macht sich auf die Suche nach ihrer Identität, bis er selbst gesucht wird – von einer Mafia, von der niemand weiß, woher sie kommt und wer ihr Chef ist. Und schließlich bekommt Kayankaya noch einen richtigen, das heißt: bezahlten Auftrag. Er soll eine Frau finden, die er in einem Videofilm sieht. Und die ihn, wie er glaubt, vom Bildschirm aus anblickt. *Kismet* handelt von organisiertem Verbrechen und Kriegsgewinnlern, vom Unsinn des Nationalismus und vom Wahnsinn des Jugoslawienkriegs, von Heimat im besten wie im schlechtesten Sinne. Und von der Sehnsucht nach einer großen Liebe.

Mit Seyfi Oelmez, Wolfgang Maria Bauer, Ricardo Camillo, Walter Renneisen, Heinrich Giskes u.a.

*Jakob Arjouni (1964-2013), eigentlich Jacob Benjamin Bothe, veröffentlichte zahlreiche Romane, Theaterstücke, Erzählungen und Hörspiele. Mit seinem ersten Kayankaya-Roman »Happy Birthday Türke« (1985), von Doris Dörrie 1991 verfilmt, gelang ihm der große Durchbruch. 1992 erhielt er den Deutschen Krimi-Preis. Seine Bücher sind in 23 Sprachen erschienen.*



# Hörspiel

---

Sonntag  
10. März  
14.04 Uhr

Juan Carlos Onetti

## Lange Augenblicke im kurzen Leben

Aus dem Spanischen von Jürgen Dormagen,  
Wilhelm Muster & Gerhard Poppenberg  
Hörspielbearbeitung & Regie: Heinz von Cramer  
hr 2003 | 84 Min.

Rund ein Dutzend melancholischer Erzählungen um das unmögliche bzw. verlorene kurze Glück, Geschichten von Betrug, Begierde, Sehnsucht, Einsamkeit und Liebe, entnommen Onettis Band *Willkommen, Bob*, bilden die Grundlage für Heinz von Cramers Hörspielcollage. Manche dieser Geschichten sind nicht leicht zu ergründen, bleiben geheimnisvoll und dunkel, andere wiederum scheinen von einer ganz handfesten Wirklichkeit bestimmt – und wirken doch vor dem Hintergrund einer aufziehenden Militärdiktatur nur noch beklemmender.

Mit wenigen Strichen eine Gestalt in ihrer widersprüchlichen persönlichen Wahrheit hervortreten zu lassen, eine Konstellation zweier Menschen wie eingätzt zu umreißen, herausgelöst aus allen vorgegebenen Mustern: diese Kunst Onettis, seine an William Faulkner geschulte atmosphärische Präsenz, ist oft bewundert worden. Er ist einer der großen Erzähler des 20. Jahrhunderts. Und doch ist dieser Wegbereiter moderner lateinamerikanischer Literatur in Deutschland weitgehend auch ein Unbekannter geblieben.

Mit Ernst Jacobi, Hille Darjes, Daniel Kasztura, Gabriela Maria Schmeide u.v.a.

*Juan Carlos Onetti, 1909 in Montevideo geboren, ging während der Militärdiktatur in Uruguay Mitte der siebziger Jahre nach Madrid ins Exil, wo er 1994 starb. Sein Werk umfasst zahlreiche Romane und Erzählungen.*

Mittwoch  
13. März  
21 Uhr

**ARD Radio Tatort**

Robert Hültner

**Der Schatz in der Taverne**

Komposition: Zeitblom

Regie: Ulrich Lampen

BR 2019 | 55 Min.

Im Brucker Rathaus beschwert sich Investor Strasser darüber, dass seine Umbaupläne für ein altes Palais in der Altstadt noch immer nicht genehmigt worden sind. Vergeblich versucht man ihm zu erklären, dass es sich bei diesem Gebäude um eines der ältesten Bauwerke der Stadt handelt, mit dem man schließlich nicht verfahren könne wie mit einer Nachkriegsbaracke. Aber nicht nur die Stadt und das Denkmalschutzamt stemmen sich gegen Strassers rücksichtsloses Vorhaben, sondern auch eine täglich anwachsende Gruppe empörter Brucker Bürger. Als der Investor aber kurz darauf im Obergeschoss des geschichtsträchtigen Hauses tot aufgefunden wird, fällt der Verdacht sofort auf Vlassos, dessen Taverne sich in dem alten Gemäuer befindet – und dessen Existenz vernichtet wäre, wenn sich Strasser mit seinen Plänen durchsetzen würde. Während die Ermittler versuchen, ihm die Tat nachzuweisen, erinnert sich der Stadtarchivar daran, dass das alte Palais vor vielen Jahren eine legendäre Künstlergruppe beherbergte, deren Werke heute hohe Preise erzielen. Liegt dem Mord vielleicht doch ein anderes Motiv zugrunde?

Mit Brigitte Hobmeier, Florian Karlheim u.a.

*Robert Hültner, geboren 1950 im Chiemgau, Autor, Regisseur, Filmrestaurator. Studium an der Filmhochschule München. Auszeichnungen u.a. Deutscher Krimipreis (1996 und 1998), Friedrich-Glauser-Preis (1998).*

# Hörspiel

---

Sonntag  
17. März  
14.04 Uhr

Daniel Kehlmann

**David Mahlers Zeit**

**Ein akustischer Traum**

Hörspielfassung & Regie: Alexander Schuhmacher

Komposition: Jakob Diehl

hr 2015 | 91 Min.

Eines Nachts macht der Physiker David Mahler im Traum eine merkwürdige Entdeckung. Viele Jahre lang hat er sich mit dem Problem der Zeit beschäftigt, mit der Frage, ob ihre Richtung wirklich ein unumstößliches Naturgesetz ist oder sich nicht doch etwas finden lässt, das ihren Lauf umkehrt. Nun hält er die Lösung in der Hand. Das älteste Gesetz der Natur ist in Frage gestellt, damit die Grundfesten der Welt. Wird endlich ein Menschheitstraum wahr?

Mahler will seiner ungeheuren Entdeckung Gehör verschaffen, aber ohne Autorität im Wissenschaftsbetrieb gestaltet sich das ausgesprochen schwierig. Wie gehetzt sucht er den Beistand des Nobelpreisträgers Valentinov, doch seltsame Zufälle verhindern ein Zusammentreffen immer wieder.

In suggestivem Ton macht Daniel Kehlmann die Zweifel und Ahnungen seines Helden nachvollziehbar; in Alexander Schuhmachers akustischem Albtraum wird der Hörer zum Zeugen eines Experiments: des Verschwimmens der Zeit.

»Für einen Moment wusste er nicht, wo er sich befand. Etwas war geschehen. Vor ihm auf dem Tisch lag ein Stoß von dreißig beschriebenen Blättern, bekritzelt in einer großen, zitterigen Schrift: leicht schiefe Kolonnen von Zahlen, Skizzen, Kurven ... all das war, wenn man es begriff, von leuchtend perfekter Klarheit.«

Mit Michael Rotschopf, August Diehl, Hans Diehl, Eva Gosciejewicz u.v.a.

*Daniel Kehlmann, geboren 1975 in München, lebt in Wien und Berlin. Debütierte 1997 mit dem Roman »Beerholms Vorstellung«, mit »Die Vermessung der Welt« (2005) gelang ihm ein internationaler Bestseller. Seine Romane sind inzwischen in über vierzig Sprachen übersetzt und erhielten zahlreiche Auszeichnungen. Zuletzt erschien »Tyll« (2017).*

# Hörspiel

---



Sonntag  
24. März  
14.04 Uhr

Peter Kaizar

## Nur kurze Zeit noch

Zwischen Theogonie und Mythos Apokalypse

Mit Texten von Hesiod und Johannes Patmos

Aus dem Altgriechischen: Herbert Kaizar (Theogonie), Martin Luther (Offenbarung des Johannes)

Hörspielbearbeitung: Peter Kaizar & Britta Kettner

Regie: Peter Kaizar

Autorenproduktion für ORF 2017 | 57 Min.

Aus dem Chaos erwächst Ordnung. Geschichten vom Ursprung, Mythen erzählen vom Woher und Wohin und sind in allen Kulturen zu finden.

Basierend auf der *Offenbarung des Johannes*, dem letzten Buch des Neuen Testaments sowie auf Auszügen aus *Theogonie* von Hesiod und aus Peter Kaizars *Im Fischteich Vogel sein* konzipierten die Dramaturgin Britta Kettner und der Komponist und Regisseur Peter Kaizar das neue Radiostück *Nur kurze Zeit noch – Zwischen Theogonie und Mythos Apokalypse*.

Die Sieben hat die Menschheit seit jeher fasziniert, und in vielen Kulturen ist ihre Bedeutung nachweisbar: In China wird mit ihr das menschliche Leben verbunden, die Maya kennen den siebenschichtigen Himmel, im babylonischen Kalender gelten der siebente Tag und ein Vielfaches davon als Unglückstage, im Judentum ist er der geheiligte Tag, Rom wurde auf sieben Hügeln gebaut, im Islam ist die Sieben ebenso von Bedeutung wie in der Mithrasreligion. Diese Aufzählung ließe sich noch lang fortsetzen. Dementsprechend sind Komponisten und Komponistinnen, Musiker und Musikerinnen aus verschiedenen Ländern, Kontinenten, Kulturen und Religionen eingeladen, einzelne Abschnitte der Offenbarung zu vertonen, die ausgewählten Texte werden von Vera Borek, Pippa Galli, Brigitte Karner und Peter Simonischek in der Regie von Peter Kaizar zum Klingen gebracht.

Mit Vera Borek, Pippa Galli, Brigitte Karner und Peter Simonischek.

*Peter Kaizar, geboren 1952 in Wien, hat sich sowohl als Komponist als auch als Regisseur für Theater und Film, insbesondere aber mit Hörspielen einen Namen gemacht.*

# Hörspiel

---



Sonntag  
31. März  
14.04 Uhr

Sebastian Lehmann

## **Parallel leben**

Hörspielbearbeitung: Helmut Peschina

Regie: Silke Hildebrandt

hr 2019 | je ca. 60 Min. | Ursendung

Paul Ferber lebt mit seiner Freundin Johanna und ihrem Kind in Berlin, gibt langweilige Seminare an der Universität und sollte eigentlich seine Doktorarbeit über Liebe in der Literatur zu Ende schreiben. Aber er hat genug vom Unibetrieb und seiner Dissertation, und wäre er nicht so furchtbar träge, hätte er diesen Zustand längst geändert.

Einzig die Nachmittage im Büro seines legendären Professors Emerald, an denen sie bei viel Rum und Kaffee über das Leben und die Literatur streiten, scheinen ihn noch zu begeistern.

Als er auf einem Kongress Lea begegnet, beginnt eine Dreiecks-Geschichte, von der Paul denkt, dass sie parallel lebbar ist und er sich wieder mal nicht entscheiden muss. Getreu seinem Motto: Entscheidungen trifft man nicht, sie widerfahren einem. Aber der schöne Schein trügt. Die Linien seines Lebens laufen nicht parallel, sie laufen unweigerlich aufeinander zu.

Mit Ole Lagerpusch, Karoline Schuch, Marleen Lohse, Martin Reinke u.v.a.

*Der Autor **Sebastian Lehmann** ist gebürtiger Freiburger und lebt in Berlin. Seine literarischen Anfänge liegen im Poetry Slam, einem Format, dem er bis heute treu geblieben ist, auf verschiedenen Bühnen in ganz Deutschland praktiziert und auch aufs Radio ausgedehnt hat: Jede Woche kann man ihn zum Beispiel im rbb mit seinen »Elterntelefonaten« hören.*

## :-) Punkt, Komma, Strich

### Das hr2-Kinderfunkkolleg Mathematik

Unsere Welt ist voller Mathematik: Wir wachsen mit Zahlen, Mustern und Formen auf. Räume und geometrische Körper umgeben uns, wir trinken aus zylinderförmigen Gläsern, essen Eis aus kegelförmigen Schalen und pusten eine bestimmte Anzahl von Kerzen auf der Geburtstagstorte aus.

Unser ganzes Leben lang wird gewogen, gemessen, geschätzt. All das beeinflusst unser Denken und Handeln. Mathematisches Denken wird – mehr oder weniger bewusst – im Laufe unserer Entwicklung Teil unseres Alltags und unserer Kultur. Dabei entsteht ein Gefühl für Zahlen und Formen. Mathematik soll jenseits von abstrakten Definitionen und Sätzen begreiflich werden mit einem Bezug zum Alltag und zur eigenen Lebenswelt. Das hr2-Kinderfunkkolleg erkundet dieses Jahr die spannende Welt der Mathematik mit unterhaltsamen Geschichten und begibt sich auf die Spur kleiner und großer Geheimnisse im Universum der Zahlen, Formen, Muster und der Zeit.

Am Mathematikum in Gießen gibt es zum hr2-Kinderfunkkolleg auch einen Audioguide von Jugendlichen für Jugendliche.

Das hr2-Kinderfunkkolleg *Punkt, Komma, Strich* richtet sich an Hörer von 8–13 Jahren und ist ein Projekt von hr2-kultur, unterstützt vom Netzwerk Rundfunk und Schule des Hessischen Kultusministeriums.

### Termine Januar bis März – jeweils ca. 14.45 Uhr:



26. Januar *Wo begegnen wir Mathematik?* von Karoline Sinur



9. Februar *Wer wohnt im Haus der Vierecke?* von Juliane Spatz



23. Februar *Leonhard Euler: Über sieben Brücken sollst du geh'n!*  
von Juliane Spatz



9. März *Carl Friedrich Gauß – Das Kopfrechengenie* von Karoline Sinur



23. März *Wann ist ein Spiel fair?* von Monika Konigorski

Noch mehr Kinderfunkkolleg auf [hr2-kultur.de](http://hr2-kultur.de) und [kinderfunkkolleg-mathematik.de](http://kinderfunkkolleg-mathematik.de)

Samstag  
5. Januar  
Teil 1  
Samstag  
12. Januar  
Teil 2  
14.04 Uhr  
Lesung

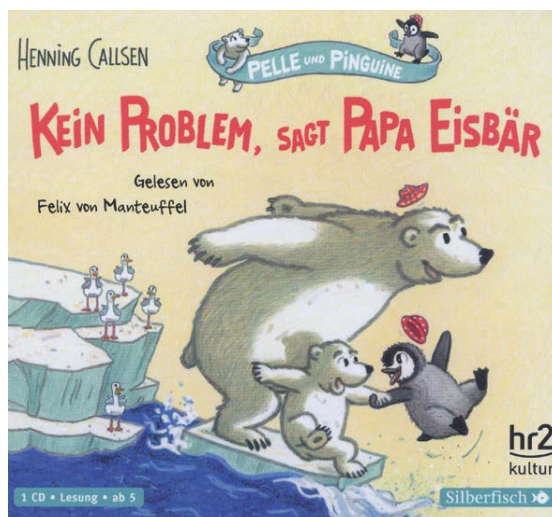
Henning Callsen

## Pelle und Pinguine. Kein Problem, sagt Papa Eisbär

Gelesen von Felix von Manteuffel

hr/Hörbuch Hamburg 2017 | 43/40 Min.

Trübsinnig liegt der kleine Eisbär Pelle in seiner Schneehöhle. Er hat keine Lust auf gar nichts. Er will weder toben noch spielen, und Hunger hat er auch keinen. Besorgt wenden sich seine Eltern an das weise Walross. Das empfiehlt, zu Pelles Aufmunterung einen Singvogel zu besorgen. Ein solcher lässt sich aber weit und breit nicht finden. »Kein Problem«, sagt Papa Eisbär und macht sich umgehend auf den Weg. Auf seiner abenteuerlichen Reise bis ans südliche Ende der Welt entdeckt er nicht nur unendlich viel Neues, sondern trifft auch das Waisenmädchen Pinguine. Sie kann zwar nur fiepen, aber vielleicht reicht das ja aus, um Pelle auf andere Gedanken zu bringen?



Das Hörbuch stand auf Platz 1 der hr2-Hörbuchbestenliste im September 2017. Die Jury meint: »Felix von Manteuffel liest brummbarig spannend. Sehr schön ist die Untermalung mit Wellenrauschen, Windbrausen und Meeresvogelstimmen!«

Buchvorlage: Hanser  
Hörbuch: HörbuchHamburg

Samstag  
19. Januar  
14.04 Uhr  
Hörspiel

Erich Kästner

## Die Konferenz der Tiere

Musik: Bernd Keul

Bearbeitung & Regie: Nicole Paulsen

SWR/hr 2018 | 53 Min.

Eines schönen Tages wird es den Tieren zu dumm. Als der Elefant Oskar, der Löwe Alois und die Giraffe Gisela erfahren, dass die x-te internationale Konferenz der Menschen ergebnislos aufgelöst wurde, wollen die drei Freunde nicht weiter zusehen, wie die Menschen die Erde mit Kriegen, Hungersnöten und Umweltzerstörung zugrunde richten. Besonders der Kinder wegen berufen die drei kurzerhand eine eigene Konferenz ein: die Konferenz der Tiere. Doch schnell wird den Tieren klar, dass sie ein paar Tricks anwenden müssen, wenn sie von den Menschen ernst genommen werden wollen.

Mit *Die Konferenz der Tiere* schuf Erich Kästner unter dem Eindruck des gerade zu Ende gegangenen Zweiten Weltkriegs und des darauf beginnenden Kalten Krieges eine Tierparabel über Toleranz und Frieden. Ein Thema, das heute wieder aktuell ist.

Mit Ernst-August Schepmann, Berthold Toetzke, Mechthild Großmann u.v.a.

*Erich Kästner (1899–1974) zählt zu den herausragenden deutschen Schriftstellern. Er schrieb Romane, Drehbücher und verfasste Texte fürs Kabarett. Berühmt wurde er vor allem durch seine Kinderbücher, u.a. »Emil und die Detektive« (1929), »Pünktchen und Anton« (1931), »Das fliegende Klassenzimmer« (1933) und »Das doppelte Lottchen« (1949), die mehrfach erfolgreich verfilmt und vertont wurden und auch heute noch gerne gelesen werden.*

Buchvorlage: Dressler



Samstag  
26. Januar  
14.04 Uhr  
Magazin

Kristina Andres

## **Suppe, satt, es war einmal**

Gelesen von Helge Heynold & Jule Ließmann

hr 2013 | 12 Min.

»Es war einmal vor langer Zeit, als eisiger Winter war in der Welt und die Menschen in niedrigen Hütten in tiefen Wäldern lebten. In den Wäldern hausten Wölfe, borstige hungrige Wölfe, die um die Hütten heulten, Hühner und Ziegen fraßen und die Kinder aus den Betten raubten.« In dieser Zeit lebt Mathilda mit ihrer Mutter in einer kleinen Hütte nahe dem Wald. Eines Tages muss die Mutter zu einer weiten Reise aufbrechen, das Mädchen bleibt alleine zurück. »Ich will schon alles richtig machen«, sagt sie ihrer Mutter, die sie vor den Wölfen warnt. Kaum ist die Mutter weg, fangen die Wölfe auch schon an zu heulen. Doch Mathilda hat ihren eigenen Plan, mit ihnen umzugehen!

Buchvorlage: Ars Edition

14.45 Uhr

Das hr2-Kinderfunkkolleg Mathematik: *Wo begegnen wir Mathematik?*  
von Karoline Sinur (s. S. 22 u. [www.kinderfunkkolleg-mathematik.de](http://www.kinderfunkkolleg-mathematik.de))

Samstag  
2. Februar  
14.04 Uhr  
Hörspiel

Jens Raschke

## **Was das Nashorn sah, als es auf die andere Seite des Zauns schaute**

Hörspielbearbeitung: Heidi Knetsch & Stefan Richwien

Musik: Martin Zrost

Regie: Götz Fritsch

hr 2015 | 51 Min.

Mama und Papa Pavian, Herr und Frau Mufflon und das Murmeltiermädchen Henriette leben zufrieden in ihren Gehegen. Eines Tages jedoch zieht ein Bär ein, gefangengenommen im fernen Sibirien. Er stellt unbequeme Fragen nach den »Gestreiften«, jenen merkwürdigen »Zebrawesen« auf zwei Beinen hinter dem Zaun und der Ursache des üblen Gestanks, der aus dem Schornstein kommt. Denn der Bär ist in keinem gewöhnlichen Zoo gelandet, sondern im Zoologischen Garten Buchenwald, wo er mit ansehen muss, was die »Gestiefelten« den »Gestreiften« antun. Seine Fragen passen den anderen nicht in den Kram, denn sie bringen Unordnung in die bislang so geordnete Welt, in der es sich alle Tiere recht nett eingerichtet haben, jedes auf seine Art. Und dann fasst der Bär auch noch einen folgenschweren Entschluss...

Jens Raschke greift in seinem Stück die historisch verbriefte Existenz des Zoos im Konzentrationslager Buchenwald auf. Die von ihm zum Leben erweckten Tiere zeigen auf ganz eigene Art die Unmenschlichkeit und das Funktionieren des Systems. Die scheinbare Leichtigkeit der Sprache und ihr Humor geben den Blick hinter den Zaun frei und lassen »uns alle darüber nachdenken, was wir tun können, wenn auf der anderen Seite des Zauns die Menschenwürde mit Füßen getreten wird.«

[Jurybegründung Dt. Kindertheaterpreises 2014]

Mit Valentin Wilczek, Lena Meyer, Jörg Schüttauf, Constanze Becker u.v.a.

*Jens Raschke, geboren 1970, arbeitete nach dem Studium der Nordischen Literaturwissenschaft und Geschichte als Dramaturg an verschiedenen Theatern. Seit 2003 gehört er zum Leitungsteam des internationalen Monodramafestivals Thespis, seit 2007 arbeitet er außerdem als Autor, Dramaturg und Regisseur für das Theater im Werftpark und ist als Kulturjournalist tätig. Jens Raschke lebt in Kiel.*

Samstag  
9. Februar  
14.04 Uhr  
Lesung

Franziska Biermann  
**Der magnetische Bob**  
Gelesen von Helge Heynold & Lucie Thiel  
hr 2011 | 24 Min.

Die kleine Hündin Etna findet ihren Baby-Bruder völlig unbrauchbar. Unglaublich langweilig ist er, sabbert alles voll, beißt ihre Lieblingsdinge kaputt und kann nichts alleine machen. Eines Tages entdeckt Etna jedoch, dass Bob ein nützliches Geheimnis hat: Er ist unheimlich anziehend, geradezu magnetisch! Und das macht ihn so praktisch. Mit Bob kann man im Sandkasten Kleingeld aufspüren und es in Eis und Süßigkeiten investieren. Kein Wunder, dass Etna ihren kleinen Bruder plötzlich über alles liebt. Der Spaß hört jedoch auf, als die beiden einem echten Bankräuber zu nahe kommen, der soeben mit einer Tasche voller Münzen flieht.

Buchvorlage: Nilpferd in Residenz  
Hörbuch: Oetinger Audio

14.45 Uhr

Das hr2-Kinderfunkkolleg Mathematik: *Wer wohnt im Haus der Vierecke?*  
von Juliane Spatz (s. S. 22 u. [www.kinderfunkkolleg-mathematik.de](http://www.kinderfunkkolleg-mathematik.de))

---

Samstag  
16. Februar  
14.04 Uhr  
Lesung

Thilo Reffert  
**Linie 912**  
Gelesen von Nicolas Matthews  
hr 2019 | ca. 50 Min. | Ursendung

Halb acht am Morgen: Schwungvoll lenkt Enno seinen Bus, den 912er, um die Ecke. Ganz hinten sitzt wie immer Nuno und guckt gelangweilt aus dem Fenster. An der nächsten Haltestelle steigt bestimmt wieder Leon ein, denkt er. Früher, in der Grundschule, waren die beiden beste Freunde. Heute nicht mehr. Leon steigt ein, in Gedanken an den Morgen. Sein Geburtstag hat furchtbar begonnen. Ein Fahrrad hat er bekommen. Kann man mit einem Fahrrad Musik hören, Bilder verschicken oder Apps herunterladen? Kann man nicht! Leon ist bedient. Eine Haltestelle weiter steigt Tami ein. Noch nie ist sie mit dem Bus zur Schule gefahren. Aber heute ist ihr Vorderreifen platt. So kommt es, dass die drei an diesem Morgen gemeinsam im 912er sitzen – auch wenn jeder die Zeit zwischen 7.30 Uhr und 8.00 Uhr auf seine Weise erlebt. Ebenso Enno, der Busfahrer!

Buchvorlage: Klett Kinderbuch (Erscheinungstermin 28. Februar)

Samstag  
23. Februar  
14.04 Uhr  
Lesung

Antje Damm  
**Kleines Afrika**  
Gelesen von Paula Hans  
hr 2016 | 34 Min.

Frida möchte so gerne mal auf einem Elefanten reiten! So wie ihr Nachbar Prömmie, der in seiner Jugend die ganze Welt bereiste. Nachts liegt sie wach im Bett. Im Zoo lassen sie Frida bestimmt nicht auf dem Rücken eines dieser wunderbaren Tiere reiten. Da fasst sie einen Entschluss. Am Morgen packt sie Liselotte, ihren Stoffaffen, neben ihr Pausenbrot und geht los – immer Richtung Süden, denn dort liegt Afrika und hier leben Elefanten, das weiß Frida schon. Und wie das so ist, wenn man ins Unbekannte reist, das für sie schon hinter dem Gemüseladen von Herrn Özdal beginnt: Man erlebt viele Abenteuer. Am Ende findet Frida tatsächlich einen Elefanten – wenn auch einen anderen, als sie sich vorgestellt hat.

Buchvorlage: Tulipan

14.45 Uhr

Das hr2-Kinderfunkkolleg Mathematik:  
*Leonhard Euler: Über sieben Brücken sollst du geh'n!* von Juliane Spatz  
(s. S. 22 u. [www.kinderfunkkolleg-mathematik.de](http://www.kinderfunkkolleg-mathematik.de))

---

Samstag  
2. März  
14.04 Uhr  
Magazin

**Die hr2-Kinder-Hörgala**  
**Verleihung des Hörbuch-Preises der Landeshauptstadt Wiesbaden**  
**für das beste Kinder- und Jugendhörbuch 2018 der hr2-Hörbuchbestenliste**  
Moderation: Ariane Wick

*Kannawoniwasein! Manchmal muss man einfach verduften* von Martin Muser wurde von der Jury der hr2-Hörbuchbestenliste zum besten Kinder- und Jugendhörbuch 2018 gewählt. Diese Produktion wird mit dem »Hörbuch-Preis der Landeshauptstadt Wiesbaden« ausgezeichnet. Im Rahmen der Kinder-Hörgala wird der Wiesbadener Kulturdezernent Axel Imholz den mit 10.000 Euro dotierten Preis überreichen. Eine bunte Mitmach-Show für die ganze Familie begleitet die Preisverleihung. Die Kinderrockband Randle bringt fetzige Songs vom Hardrockhasen und vom Reggae-Bären mit. Alle Sinne sind gefragt, wenn das hr2-RadioLiveTheater Hörspielszenen mit Musik, Geräuschen und Effekten lebendig werden lässt und mit Sherlock Holmes und Dr. Watson auf Exkursion ins Moor und auf die Pferderennbahn geht. Außerdem haben die Schülerinnen und Schüler der Klasse 3 der Peter-Rosegger-Schule in Wiesbaden exklusiv für die hr2-Kinder-Hörgala eine akustische Performance zum Sieger-Hörbuch erarbeitet, die sie unter der Leitung der Wiesbadener Musikerin Elka Aurora auf die Bühne bringen.

Samstag  
9. März  
14.04 Uhr  
Magazin

Catharina Valckx  
**Edler Ritter Federico**  
Gelesen von Helge Heynold  
Regie: Marlene Breuer  
hr 2019 | ca. 15 Min. | Ursendung

Als der Rabe Federico auf dem Dachboden ein Ritterkostüm entdeckt, fehlt ihm nur noch ein Pferd, um zu tun, was Ritter unentwegt tun: ihre Feinde in die Schranken weisen! Schließlich erklärt sich Hund Taps, der normalerweise gerne den Tag verschläft, bereit, ihm als Pferd zu dienen. So zotteln die beiden los Richtung Abenteuer. Doch kaum läuft ihnen selbiges vor die Nase, stellt sich heraus, dass Hund Taps weder einverstanden ist, den großen bösen Wolf anzugreifen, noch Frau Kuniberta, die Kuh oder gar Josefinchen Hops, die wirklich sehr nette kleine Maus. Dann aber stellt sich ihnen ein dreister Blecheimer in den Weg. Da bleibt nur eins: Attacke! Dumm ist nur, dass der Eimer ausgerechnet dem großen bösen Wolf gehört...

Buchvorlage: Moritz

14.45 Uhr

Das hr2-Kinderfunkkolleg Mathematik:  
*Carl Friedrich Gauß – Das Kopfrechengenie* von Karoline Sinur  
(s. S. 22 u. [www.kinderfunkkolleg-mathematik.de](http://www.kinderfunkkolleg-mathematik.de))

---

Samstag  
16. März  
14.04 Uhr  
Magazin

## **Klänge – Sounds – Geschichten** **Präsentation von Schulprojekten im Rahmen des Hörfests Wiesbaden**

*Klänge – Sounds – Geschichten* – dahinter verbergen sich abwechslungsreiche und kreative Klangprojekte und –experimente, ausgedacht von Schulklassen und realisiert mit den Wiesbadener Klangkünstlern, Musikern und Schauspielern Ako Karim, Armin Nufer, Christine Wörl, Cornelius Hummel, Dirk Marwedel, Hans Winkler, Priska Janssens und Ulrich Phillipp. Die Ergebnisse reichen von klangvoll vertonten Geschichten, über das Ausprobieren verschiedener Klänge von Alltagsgegenständen bis hin zu einer Geräuschoper oder einem live-Hörspiel.

Auf der Lauschinsel werden die einzelnen Klangprojekte vorgestellt und deren Präsentation auf dem Hörfest Wiesbaden in Ausschnitten gesendet.

Beteiligte Wiesbadener Schulen:

Alexej-von-Jawlensky-Schule, Blücherschule, Johannes-Maaß-Schule, Johann-Hinrich-Wichern-Schule, Goetheschule, Grundschule Bierstadt, IGS Rheingauviertel, Pestalozzischule.

Samstag  
23. März  
14.04 Uhr  
Lesung

Troon Harrison

## **Der Eisdrache**

Gelesen von Birgitta Assheuer & Lou Tillmanns

hr 2016 | 18 Min.

Erst wenn die Eisdrachen am Rande der Welt ihre Flügel ausbreiten, davonfliegen und den Winter mitnehmen, kann der Frühling kommen. Das Mädchen mit den grünen Augen kann es kaum erwarten, wieder zwischen wilden Blumen zu laufen und den Fluss fröhlich sprudeln zu hören. Doch ein Drache bleibt verletzt auf dem Dach der kargen Hütte zurück, in der es mit ihren Eltern lebt. Die Kälte, die er verströmt, droht die ganze Familie zu erdrücken. Seinen Ruf nach Hilfe lehnt das Mädchen barsch ab. Immer enger zieht sich der Kreis der Eiseskälte um sie herum, bis eines Tages eine Winzigkeit ihr Herz erwärmt und sie die rettende Idee hat!

Buchvorlage: Nilpferd in Residenz.

14.45 Uhr

Das hr2-Kinderfunkkolleg Mathematik: *Wann ist ein Spiel fair?* von Monika Konigorski (s. S. 22 u. [www.kinderfunkkolleg-mathematik.de](http://www.kinderfunkkolleg-mathematik.de))

---

Samstag  
30. März  
14.04 Uhr  
Magazin

Meike Haberstock

## **Anton hat Zeit, aber keine Ahnung, warum!**

Gelesen von Matthias Keller

hr 2015 | 51 Min.

Anton ist sechs Jahre alt, geht in die erste Klasse und hat Zeit. Ganz anders als seine Mama, die meist drei Dinge gleichzeitig tut. Wieso haben Erwachsene eigentlich nie Zeit und Kinder immer? Und warum kann man Zeit nicht zusammenzählen wie Murmeln? Warum rast die Kunststunde schnell wie ein Rennwagen vorbei, und die Mathestunde zieht sich zäh wie ein Kaugummi? Anton versucht, dem großen Zeiträtsel auf die Spur zu kommen. Ein Über-dem-Gürtel-Tier, ein ohnmächtiges Mammut, ein busfahrendes Chamäleon und nicht zuletzt sein Opa helfen ihm dabei. Bei so viel Hilfe findet Anton tatsächlich nach vielen wunderbaren Umwegen eine einfache und absolut verblüffende Lösung!

Buchvorlage: Oetinger

# The Artist's Corner

---

Samstag  
5. Januar  
23 Uhr

## Werkzeuge der Neuen Musik

Zwar hat sie vereinzelt auch Konzepte einer nur denkbaren oder einer bloß sichtbaren Musik hervorgebracht, doch nach wie vor sind die allermeisten Partituren des 20./21. Jahrhunderts emphatisch dem Klang verpflichtet. Dazu bedarf es wie eh und je spezieller Werkzeuge. Neben den Stimmen von Frau, Mann und Kind sind das die klassischen Orchester-Instrumente, zudem viele andere: Wiederentdeckungen aus Renaissance und Barock, etwa Blockflöte und Cembalo, Erfindungen wie das Präparierte Klavier, die Doppeltrichter-Trompete, der Synthesizer oder die Glissando-Flöte, Neuentdeckungen wie die japanische Sho, zahlloses Schlagwerk aus aller Welt und aus dem Alltag sowie endlich in die ernste Kunst integrierte Instrumente aus der eigenen Volksmusik, darunter Akkordeon, Mandoline und Zither. In einer mehrteiligen Sendereihe begeben sich viele hr2-Autorinnen und -Autoren auf Spurensuche, sprechen mit exzellenten Interpreten über ihr Klangwerkzeug, mit Instrumentenbauern über neue Anforderungen, mit Komponisten über das Wie und Warum der erweiterten Spielmöglichkeiten und präsentieren die wichtigsten Werke, teils höchst außergewöhnliche Musikstücke.

Donnerstag   3. Januar	Sylvia Freydank   Violine 1/2
Samstag   5. Januar	Ulla Herpers   Cembalo
Donnerstag   10. Januar	Sylvia Freydank   Violine 2/2
Samstag   19. Januar	Lena Krause   Gitarre 1/2
Donnerstag   24. Januar	Raoul Mörchen   Viola 1/2
Samstag   26. Januar	Lena Krause   Gitarre 2/2
Donnerstag   31. Januar	Raoul Mörchen   Viola 2/2
Donnerstag   7. Februar	Michael Rebhahn   Cello 1/2
Donnerstag   14. Februar	Michael Rebhahn   Cello 2/2
Donnerstag   21. Februar	Michael Kunkel   Kontrabass 1/2
Samstag   23. Februar	Michael Iber   Elektronik 1/4
Donnerstag   28. Februar	Michael Kunkel   Kontrabass 2/2
Samstag   2. März	Michael Iber   Elektronik 2/4
Donnerstag   7. März	Martina Seeber   Flöte 1/3
Samstag   9. März	Michael Iber   Elektronik 3/4
Donnerstag   14. März	Martina Seeber   Flöte 2/3
Samstag   16. März	Michael Iber   Elektronik 4/4
Donnerstag   21. März	Martina Seeber   Flöte 3/3
Samstag   23. März	Michael Zwenzner   Dudelsack
Donnerstag   28. März	Ursula Böhmer   Oboe 1/2

# The Artist's Corner

---



Samstag  
12. Januar  
23 Uhr

J. Peter Schwalm

## Unsicher.Zeit

Regie: J. Peter Schwalm

hr 2019 | 57 Min. | Ursendung

Epileptische Anfälle, Kopfschmerzen, Vergesslichkeit und Panikattacken. Irgendetwas stimmt nicht mit seinem Körper. Angefangen hatte es vor ein paar Jahren mit einem Anfall, bei dem er auf den Boden fiel und ohnmächtig wurde. Die Ursache konnte nicht gedeutet werden.

Die ersten Diagnosen verschiedener Ärzte stimmen nicht. Es wird zuerst vermutet, dass er an einem Burnout oder an Überarbeitung leidet: »Too many Live Events«, wie einer der Ärzte sagte.

Erst nach ein paar Jahren kommt ein Spezialist nach der Untersuchung im MRT zu dem Schluss: Hirntumor dritten Grades. So der Befund. Alles Gewesene, alles Kommende: sein Schicksal.

An diesem Punkt beginnt das Hörspiel *Unsicher.Zeit* von J. Peter Schwalm. Nach der nicht erfolgreichen Wach-OP – denn der Tumor konnte nicht entfernt werden – beginnt das Leben danach: mal subtil, manchmal direkt. Unsicherheit, existentielle Fragen, der Blick zurück und Ängste sind die Themen, mit denen J. Peter Schwalm sich zwischen Traum und Realität auseinandersetzen muss. Er hangelt sich von Untersuchung zu Untersuchung, und will herausfinden, ob und wie lange das Leben weitergehen könnte.

*J. Peter Schwalm, Jahrgang 1970, Komponist und Klanggestalter, ist im Bereich orchestrale und elektronischer Musik tätig. Er komponiert Musik für Theater, Ballett, Film. Einer breiteren Öffentlichkeit ist er vor allem durch seine langjährige Arbeit mit dem britischen Musiker Brian Eno bekannt. Schwalm veröffentlicht bei dem in London ansässigen Label Rare Noise Records. Beim norwegischen PUNKT Musikfestival ist er regelmäßig als Gastdozent für Improvisation, elektronische Musik und verschiedene Kompositionstechniken tätig. Mit Musikern wie Eivind Aarset, Tim Harries und der visuellen Künstlerin Sophie Clements bringt er seine Werke auch auf die Bühnen diverser Festivals.*



Samstag  
16. Februar  
23 Uhr

## Wie weit ist die Prärie!

### Eine Radiostunde von und mit Robert Schoen mit den Stücken

Los Bambi | Ganz klein am Horizont | Seelenwanderung |  
The Number You Have Dialled is Not in Use | Der Schuldenbuckel |  
Darmian – die Geschichte einer verdorbenen Curryboulette | Eisblick  
hr 2018 | 60 Min. | Ursendung

»Einen wunderschönen guten Abend, verehrtes Radiopublikum,  
guten Tag oder guten Morgen,  
herzlich Willkommen Ihr Freunde des schönen Klangs,  
die Ihr die Ohren spitzt, wenn es wundersam schnurrt und schnirpt,  
schackert und quirlt,  
wenn Seltsames aus den Boxen krakeelt,  
wenn es wetzt und schleift.

Dann sitzt Ihr vielleicht mit einem Bourbon am Kamin und habt alle  
Informationen des Tages, alle Wetterberichte, Staumeldungen,  
Kommentare, Glossen, Interviews und Analysen brav aufgegessen.  
Das Worgen und Würgen der Welt wird leiser,  
es krollt und krolzt nur noch fern,  
der Moloch Alltag tentakelt schmerbäuchig vor dem Fensterkreuz,  
draußen jedenfalls

Zeit für eine kleine Flucht, für eine kleine Radiostunde.« [Robert Schoen]

Als Scout präsentiert Robert Schoen einige seiner kleinen Hörspiel-, Feature  
und Klangbasteleien der letzten 15 Jahre.

Der Ausritt in den wilden Westen des abseitigen Klangs, der wundersamen  
Geschichten und Träumereien geht von der texanisch-mexikanischen  
Grenze über die Demarkationslinie geschundener Herzen zur Schuldenkrise  
und wieder zurück. Unterwegs hören wir selten vernommene Geräusche,  
akustische Wagnisse, einige Raritäten und die Geschichte einer verdorbenen  
Curryboulette. Am Ende treffen wir uns auf einen Glühwein im Geschiebe-  
mergel eines greisen Gletschers und phantasieren von der Schönheit  
gewesener Polkappen.

*Robert Schoen, geboren 1966 in Berlin. Studium der Angewandten Theater-  
wissenschaft in Gießen. Radioarbeiten seit Mitte der 1990er. Hörspielpreis  
der Kriegsblinden 2011 für »Schicksal, Hauptsache Schicksal« sowie ARD  
Online Award 2013 für »Heidi Heimat«; »Die verlorenen Söhne« wurde von  
der Akademie der Darstellenden Künste zum Hörspiel des Monats März 2017  
gewählt.*

# The Artist's Corner

---



Samstag  
30. März  
23 Uhr

Frank Witzel

## Entwicklung einer Theorie

Realisation: Frank Witzel


hr 2019 | ca. 60 Min. | Ursendung

Unzusammenhängende Fragmente aus dem Zettelkasten eines Arztes fügen sich langsam zu einer Geschichte zusammen, in der sich immer wieder die Frage stellt, was die Medizin vom Menschen und der Mensch von der Medizin weiß. Lässt sich aus den freien Assoziationen, die vom Fachgebiet zu privaten Erinnerungen und weiter zu literarischen Verweisen springen, tatsächlich eine Theorie ablesen, die auf das eigene Leben anwendbar ist? Oder muss jeder aufs Neue seine eigene Theorie entwickeln, deren Ausarbeitung am Ende so lange dauert, dass nicht mehr genug Zeit bleibt, um sie selbst zu erproben?

*Frank Witzel, geboren 1955 in Wiesbaden, arbeitet nach einer musikalischen Ausbildung als Autor, Essayist, Zeichner und Musiker. Für seinen Roman »Die Erfindung der Roten Armee Fraktion durch einen manisch depressiven Teenager im Sommer 1969« erhielt er den Deutschen Buchpreis 2015 sowie den Robert Gernhardt Preis 2012. Weitere Veröffentlichungen u.a. Bluemoon Baby (2001), Revolution und Heimarbeit (2003), Vondenloh (2008), zuletzt »Grund unter Grund« (2017).*

# Autoren A – Z

---

Name	Seite 	Name	Seite 
Aichinger, Ilse	7	Lehmann, Sebastian	21
Andres, Kristina	25	McCarthy, Tom	11
Arjouni, Jakob	16	Medwedew, Sergej	6
Biermann, Franziska	27	Mörchen, Raoul	31
Böhmer, Ursula	31	Mosebach, Martin	13
Callsen, Henning	23	Onetti, Juan Carlos	17
Conrad, Joseph	10	Paulsen, Nicole	24
Damm, Antje	28	Peschina, Helmut	21
Federspiel, Jürg	9	Prugel, Alfred	10
Freydank, Sylvia	31	Raschke, Jens	26
Haberstock, Meike	30	Rebhahn, Michael	31
Harrison, Troon	30	Reffert, Thilo	27
Herpers, Ulla	31	Richwien, Stefan	26
Hesiod	20	Schmidt, Dirk	8
Hültner, Robert	18	Schoen, Robert	33
Iber, Michael	31	Schuhmacher, Alexander	19
Kaizar, Peter	20	Schwalm, J. Peter	32
Kästner, Erich	24	Seeber, Martina	31
Kehlmann, Daniel	19	Valckx, Catharina	29
Kempowski, Walter	14	von Cramer, Heinz	17
Kettner, Britta	20	von Patmos, Johannes	20
King, Dawn	12	von Rönne, Ronja	15
Knetsch, Heidi	26	Weilenmann, Elisabeth	15
Koppelman, Leonhard	16	Witzel, Frank	34
Krause, Lena	31	Zwenzner, Michael	31
Kunkel, Michael	31		

# Regie A – Z

---

Name	Seite 
Adler, Walter	12
Fritsch, Götz	26
Gertberg, Hans	10
Hecker, Tilman	11
Hildebrandt, Silke	21
Hirschfeld, Kurt	9
Kaizar, Peter	20
Koppelman, Leonhard	16
Lampen, Ulrich	18
Leist, Claudia Johanna	8
Paulsen, Nicole	24
Schoen, Robert	33
Schröder-Jahn, Fritz	7
Schuhmacher, Alexander	19
Schwalm, J. Peter	32
Tauch, Heike	6
Vollmer, Horst H.	14
von Cramer, Heinz	17
Weilenmann, Elisabeth	15
Witzel, Frank	34
Wolfertz, Thomas	13

Wenn Sie unser Hörspielprogramm im pdf-Format in Ihrer Mailbox finden möchten, schicken Sie Ihre Mailadresse bitte an [hr2@hr.de](mailto:hr2@hr.de) mit dem Betreff »Hörspielprogramm«.

Der hr2-Newsletter informiert Sie jede Woche kostenlos per E-Mail über ausgewählte Sendungen von hr2-kultur und somit auch über besondere Ereignisse des Hörspiels. Hier erfahren Sie rechtzeitig, wann die neue Ausgabe der digitalen Broschüre online ist. Sie können ihn über [hr2.de](http://hr2.de) unter dem Stichwort »Newsletter« bestellen.

#### **Kontakt:**

[hr2-kultur.de](http://hr2-kultur.de)

Hörerservice: 069 155-5100

Hessischer Rundfunk

Programmleitung hr2-kultur

60222 Frankfurt am Main

Tel. 069 155-2872 | Fax 069 155-72872 | E-Mail: [hr2@hr.de](mailto:hr2@hr.de)

#### **Redaktion Hörspiel:**

Cordula Huth | Leonhard Koppelman

Redaktionsassistent: Tel. 069 155 -2555 | -2655 | Fax 069 155 -72555 | -72655

#### **Redaktion Lauschinsel:**

Gudrun Hartmann / Stefanie Hatz

Redaktionsassistent: Tel. 069 155 -3637 | Fax 069 155 -73637

#### **Redaktion The Artist's Corner | Klangkunst:**

Stefan Fricke, Tel. 069 155 -2753 | Fax 069 155-72753

#### **Empfangsmöglichkeiten:**

##### **UKW**

Südhessen 96,7 | 97,4 MHz

Rhein-Main 96,7 | 93,1\* | 87,9\* MHz

Mittelhessen 96,7 | 98,5 | 100,8\* | 104,0\* MHz

Osthessen 95,5 | 106,6\* | 106,9\* MHz

Nordhessen 95,5 | 93,7\* | 102,6\* MHz

\*Stadtfrequenzen

##### **Kabel**

Informationen über Kabelfrequenzen in Hessen bei Unitymedia

Tel: 01805 663100 (14ct/min aus dem dt. Festnetz, Mobilfunkpreise sind anbieterabhängig)

##### **Satellit**

Über den ARD-Hörfunktransponder (DVB-S)

können alle hr-Hörfunkprogramme empfangen werden.

#### **Impressum**

Schlussredaktion: Heike Maybach

Herausgeber: Hessischer Rundfunk

Anstalt des öffentlichen Rechts

Bertramstr. 8 | 60320 Frankfurt am Main